

13

## Pressespiegel im März 2013

13

## Bürgercafé und Computer-Kurs

Vellberg. Zu zwei Veranstaltungen lädt das Generationenbündnis Vellberg ein. Am Freitag, 15. März, ist um 14.30 Uhr ein Treffen zum Bürgercafé im Restaurant La Torre in Vellberg. Am Montag, 18. März, bietet das Generationenbündnis in der Zeit von 14 bis 17 Uhr Internet für Senioren im PC-Raum der Schule an.

# Günter Wengert bleibt Vorsitzender

Vellberg. Bei der Jahreshauptversammlung des Handels- und Gewerbevereins Vellberg wurde Günter Wengert in seinem Amt bestätigt. 19 Mitglieder waren der Einladung des Vorstands zur Versammlung ins Restaurant Rose gefolgt. Nach dem Rückblick auf das vergangene Jahr und dem Bericht des Kassiers standen Wahlen zum Vorstand auf der Tagesordnung. Zum dritten Mal in Folge wurde Günter Wengert für zwei weitere Jahre zum Vorsitzenden des Handels- und Gewerbevereins Vellberg gewählt.

## Bürgercafé und Computer-Kurs

Vellberg. Zu zwei Veranstaltungen lädt das Generationenbündnis Vellberg ein. Am Freitag, 15. März, ist um 14.30 Uhr ein Treffen zum Bürgercafé im Restaurant La Torre in Vellberg. Am Montag, 18. März, bietet das Generationenbündnis in der Zeit von 14 bis 17 Uhr Internet für Senioren im PC-Raum der Schule an.

## Bündnis lädt zur 5.3. Versammlung ein 13

Vellberg. Das Generationenbündnis Vellberg lädt zur Mitgliederversammlung ein, die am Freitag, 22. März, um 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Talheim beginnt. Der Vorstand möchte über Entwicklungen des Vereins berichten. Zu Gast ist Jürgen Keller von der Polizeidirektion Schwäbisch Hall. Er spricht über die verschiedenen Betrugsversuche (an der Haustüre, Enkeltrick, Schockanrufe, Geldausgabe-Automat, Kaffeefahrten).

# Frauenfrühstück 6.2 in Vellberg

Vellberg. Die Landfrauen Vellberg und Großaltdorf laden für Samstag, 9. März, um 9 Uhr zum Frauenfrühstück in die Stadthalle in Vellberg-Talheim ein. Dr. Karin de la Roi-Frey hält einen Vortrag zum Thema "Weiblich und patent". Um Anmeldung wird bis zum heutigen Mittwoch unter Telefon (0 7907) 1658 gebeten.

## Auszeichnungen für langjähriges Engagement bei der Feuerwehr 2.3/3





Ehrungen gab es bei der Freiwilligen Feuerwehr Vellberg. Foto links: Kreisbrandmeister Jürgen Mors übergab das Feuerwehrehrenzeichen in Silber an den stellvertretenden Kommandanten Kurt Lanzendorfer (Zweiter von rechts). Foto rechts: Der stellvertretende Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Alexander Klenk übergab das Feuerwehrehrenkreuz in Silber an Oberbrandmeister Alexander Breiter und an Roland Lanzendorfer, Abteilungskommandanten in Großaltdorf und Vellberg.

### Gemeinderat



VELLBERG

1.3.13

### Kanäle untersucht

In den kommenden Jahren stehen in der Stadt Vellberg umfangreiche Kanalsanierungen an. Ein grobes Konzept hat die Verwaltung bereits erstellt. Jetzt stellt sich die Frage, welche Kanäle am dringendsten erneuert werden müssen. Dazu gehören Schäden wie Rohrbrüche und Undichtigkeiten, bei denen Abwasser ins Erdreich gelangen kann. Der Gemeinderat hat das Ingenieurbüro Stadtlandingenieure beauftragt, dazu Untersuchungen im Bereich der Markgrafenallee sowie zwischen den Regenüberlaufbecken in Talheim und der alten Kläranlage vorzunehmen. Mit den Sanierungsarbeiten soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Ein ausführlicher Bericht über Umfang und Kosten folgt noch.

### Bauausgaben geprüft

Im Juli 2012 hat die Gemeindeprüfungsanstalt des Landes die Vellberger Bauausgaben der Jahre 2008 bis 2011 unter die Lupe genommen. Bis auf wenige Kleinigkeiten, die die Verwaltung in Zukunft entsprechend anders bearbeitet, ist alles als korrekt verzeichnet worden. Die beanstandeten Punkte haben der Stadt keinen finanziellen Schaden verursacht. Der Gemeinderat von Vellberg hat das zur Kenntnis genommen.

### Spenden angenommen

Peters Popchor spendet 200 Euro. In Absprache mit dem Chor soll das Geld in ein offenes Bücherregal im Städtle, das das Vellberger Generationenbündnis und die Gemeinde planen, investiert werden. Thorsten Rollbühler möchte der Jugendfeuerwehr 150 Euro zukommen lassen. Der Gemeinderat stimmt der Spendenannahme siba geschlossen zu.

## Gesang und 3 Theaterspiel 13

Vellberg. Der Gesangverein Großaltdorf lädt für Samstag, 16. März, zur Jahresfeier in die Turn- und Festhalle ein. Beginn ist um 19.30 Uhr, Saalöffnung ist um 18.30 Uhr. Der Gemischte Chor singt Lieder von Grönemeyer, den Ärzten und Udo Jürgens. "Die Männer" und "Eure Väter" bieten ein abwechslungsreiches Programm. Der Höhepunkt des Abends ist das listige Theaterstück "Moral isch wenn mer's trotzdem mecht". Anschließend erwartet die Gäste eine Tombola und Barbetrieb, schreibt der Verein im Pressetext. Kartenvorverkauf ist ab Freitag, 8. März, bei der Raiffeisenbank Vellberg-Großaltdorf, der Bäckerei Glück und dem Kfz-Service Dietz in Großaltdorf.

## Nachtwächter führt durchs Städtle

Vellberg. Wer das Städtle erkunden möchte, hat dazu am Freitag, 15. März, bei einer Nachtwächterführung Gelegenheit. Sie beginnt um 19 Uhr am Brunnen in der Stadt.

## Hangsicherung: Straße wieder frei

Die Sanierungsarbeiten nach dem Felssturz entlang der Kreisstraße 2665 sind abgeschlossen. Ab heute kann der Verkehr ungehindert passieren.

Vellberg. Die Hangsicherungsarbeiten nach dem Felssturz zwischen Oberscheffach und Großaltdorf an der Kreisstraße K 2665 sind abgeschlossen. Die Gefahrenstelle wurde beseitigt und der Durchgangsverkehr kann wieder ohne Einschränkung passieren. Die Straßenmeisterei Schwäbisch Hall wird heute die Ampelanlage abbauen, nachdem die Firma Königl aus Würzburg die Arbeiten beendet hat und abgezogen ist. In der Nacht zum Rosenmontag kam es an der Felsenböschung entlang der Kreisstraße zu einem Felssturz. Die bereits vorhandene Felssicherung hielt und das lose Material gelangte nicht auf die Fahrbahn. Wegen des labilen Zustandes der Felssicherung war jedoch eine rasche Sanierung notwendig, so der Kreis..

## Rote Reliefs in Serie 73. 18

Werke von Ilse Springer und Roswitha Schäfer in Pfarrscheuer Ilshofen

**Ilse Springer und Roswitha** Schäfer zeigen Kunst in der Pfarrscheuer. Die eine ist eine waschechte Ilshofenerin, die andere stellt erstmals dort aus.

### CLAUDIA KERN-KALINKE

Ilshofen. "Dynamik im Gleichgewicht" nennen die Künstlerinnen ihre Zusammenstellung von Bildern und Skulpturen. Beide sind seit Jahren Mitglieder im Bartensteiner Kreis. Deshalb sprach zur Begrü-Bung und Einführung nach Bürgermeister Roland Wurmthaler auch Wilfried Richter aus Morstein, der zweite Vorsitzende dieser Künstlergemeinschaft. Musikalisch eröffnete Otto Freimüller aus Ilshofen die Vernissage am Klavier.

Ilse Springer, die in Ilshofen geboren ist und in Crailsheim wohnt, gehört seit 17 Jahren dem Bartensteiner Kreis an. Sie war eine der ersten Künstlerinnen, die in der Ilshofener Pfarrscheuer ausgestellt hat, erinnerte sich Roland Wurmthaler. Zum ersten Mal dabei ist Roswitha Schäfer, die in Vellberg lebt und die dortige Straßengalerie mitbegründete.

Beide Malerinnen können auf vielseitige künstlerische Studien bei namhaften Dozenten zurückblicken, haben sich durch viele Ausstel-



Premiere für Roswitha Schäfer (links) in Ilshofen. Ilse Springer ist schon eine alte Bekannte in der Pfarrscheuer. Foto: Claudia Kern-Kalinke

lungen in der Region einen Namen gemacht und geben selbst Kurse für Kunstinteressierte. "Wenn man viel mit Anfängern zu tun hat, kommt man zwangsläufig wieder aufs Gegenständliche zurück", erklärt Ilse Springer, warum neben kräftigen Farbkompositionen auch wieder Blumen und Landschaften von ihr in der Pfarrscheuer hängen.

Roswitha Schäfer arbeitet gern in Serie. Mehrere Bilder bewegen sich in einem Thema. Sie malt sie nacheinander, "bis es stimmig ist und sich das Thema erschöpft hat". Vier reliefartige Collagen in überwiegend roter Acrylfarbe und ein Quartett in erdfarbener Tempera, teils mit Sand vermischt, geben dafür Beispiele.

Info Die Ausstellung von Ilse Springer und Roswitha Schäfer ist bis zum 24. März in der Pfarrscheuer in Ilshofen zu sehen, jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr und zum Ostermarkt auch am Samstag von 14 bis 17 Uhr.



Der Handels- und Gewerbeverein Vellberg wählte auf seiner Hauptversammlung den Vorstand neu. Günter Wengert bleibt Vorsitzender. Auf dem Bild von links: Schriftführerin Birgit Vogel, Beisitzer Günter Schmitt und Horst Kauffmann, Kassenprüfer Mattias Hornberger, Günter Wengert, Kassier Oliver Flamm, zweite Vorsitzende Christa Fritscher, Beisitzer Hartmut Gebert und Tobias Egler, Kassenprüfer Wibke Bisswanger (nicht anwesend: die Beisitzer Thomas Seppt und Christos Savvidis).



Feierliche Überreichung der Jubiläumsschals zum 50. Geburtstag (von links): Raimund Walleczek, Theo Ring, Erich Schwarz, Willy Messerschmidt, Heinz Frey, Fritz Hube, Wolfgang Walleczek, Walter Neumann, Walter Edelmann, Hermann Burkard, Erhard Miksch, Kurt Maschka und Jens Neumann.

# Auch die Kasse stimmt

## Sportverein Großaltdorf feiert 50. Geburtstag mit Festwoche

Einen stattlichen Überschuss erwirtschaftete der Sportverein Großaltdorf im vergangenen Jahr. Das wurde bei der Jahreshauptversammlung deutlich. Der Sportverein besteht seit 50 Jahren.

Vellberg. Vorsitzender Fritz Hube eröffnete im Sportheim die Jubiläumsversammlung des SV Großaltdorf.
Das Projekt Parkplatzbau sei die
größte Herausforderung gewesen.
Gemeinsam mit der Stadt und dem
Schützenverein Großaltdorf-Vellberg sowie den Hohenloher Hundefreunden und vielen Firmen konnte
der Parkplatz gestaltet werden.

Mit der finanziellen Situation ist Hube zufrieden. 2012 wurde ein stattlicher Überschuss erwirtschaftet. "Ein Grund dieser Entwicklung ist die tolle Arbeit von Familie Maschka, die sich um die Bewirtung des Vereinsheimes kümmert", heißt es in Pressebericht von Jens Neumann.

Der Sportverein hat aktuell 650

Mitglieder, mit rückläufiger Tendenz. Diesen Trend will der Vorstand stoppen. Im Blick nach vorn ging Fritz Hube auf die Festwoche zum 50-jährigen Jubiläum vom 19. bis 28. Juli ein. Es bedürfe vieler helfender Hände, um diese Woche stemmen zu können.

Aus den Abteilungen berichteten Jens Neumann und Theo Ring. Ring befasst sich mit der Turnabteilung, die mit guten Leistungen im Turnen auf sich aufmerksam gemacht habe. Er hob insbesondere die tolle Leistung von Andrea Hajek als württembergische Meisterin im Jahn-Sechskampf hervor. Familie Hajek habe am Erfolg großen Anteil.

Im Tischtennis ist man dabei, eine neue Jugendmannschaft zu formieren. Neben den Aktiven wurde eine Seniorenmannschaft gegründet. Jens Neumann referierte über die schwierige Situation im Jugendfußball. Nur in Kooperation mit dem TSV Vellberg funktioniere der Trainings- und Spielbetrieb in den unteren Jugendklassen.

Erfreuliches gab es von den akti-

ven Fußballern zu berichten. Eine junge Mannschaft mit Perspektive sei aufgebaut worden. Neumann dankte Trainer Rainer Hofer und stellvertretend für die Abteilungsleitung Fußball Oliver Klettke für deren großes Engagement.

### Jens Neumann und Theo Ring als Vorstände bestätigt

Wiedergewählt wurden die beiden Vorstände Jens Neumann und Theo Ring sowie als Kassier Jutta Binder. Bei den Abteilungsleitern wurde Melanie Schmeckenbecher als Abteilungsleiterin Turnen bestätigt. Für das Amt des Jugendleiter Fußballs fand sich niemand. Neumann bedankte sich bei den Turnabteilungsleiterinnen Angela Meissner und Sandra Dambach für sieben Jahre ehrenamtlichen Einsatz.

Alle Gründungsmitglieder bekamen bei der Versammlung den SVG-Jubiläumsschal geschenkt.

## 8 Millionen für Kanäle und Straßen

Kanalsanierung wird Abwasser in Vellberg teurer machen – Baubeginn in diesem Jahr

Nach ersten Schätzungen wird die umfangreiche Kanalsanierung in Vellberg rund 4,17 Millionen Euro kosten. Jetzt muss die Stadt klären, wo die Bauarbeiten, die in diesem Jahr beginnen, am dringendsten sind.

### SIGRID BAUER

Vellberg. Bis zum Jahr 2016 sind laut Kämmerer Oliver Taubald 1,85 Millionen Euro und ab 2017 noch einmal 2,32 Millionen Euro im Haushalt für den Kanalbau eingeplant. Straßensanierungen, die im Zuge dieser Arbeiten sinnvoll wären, sind darin noch nicht enthalten.

Unter diesen Bedingungen rechnet die Verwaltung erst in den Jahren 2021 oder 2022 mit dem Abschluss der Sanierung, "Wir denken, dass wir dafür einen längeren Zeitraum vorsehen sollten, damit die Abwassergebühren nicht zu sehr steigen und der Haushalt nicht übermäßig belastet wird", stellte Taubald in der jüngsten Gemeinderatssitzung die Sicht der Verwaltung dar. Das könne die Stadt aber nicht entscheiden, denn das Haller Landratsamt als zuständige Untere Wasserbehörde gebe vor, innerhalb welcher Zeitspanne die Sanierung erfolgen müsse.

### Landratsamt hat bei der Sanierung die letzte Entscheidung

Dem Landratsamt sind Taubald zufolge nicht die Bereiche am wichtigsten, wo es bei viel Regen zu einem Rückstau in den Abwasserkanälen kommt, wie beispielsweise in Teilen der Markgrafenallee, sondern, wo Abwasser durch schadhafte Rohre ins Erdreich dringt und das Grundwasser bedroht ist. "Das wäre ein Straftarbestand", klärt Ulrich Haag vom Ingenieurbüro Stadtlandingenieure aus Ellwangen die Gemeinderäte auf

Nach dem bisherigen Kenntnisstand stehen folgende Sanierungen ganz oben auf der Liste und sollen in dieser Reihenfolge auch angegan-



So wie im vergangenen Jahr auf der Schönblickstraße zum Dürrsching zu sehen war, werden in den kommenden Jahren weitere Straßen und Wohngebiete von Bauarbeiten betroffen sein. Die Kanalisation wird erneuert.

Archivloto: Marc Weiger

gen werden: Der Mischwasserkanal in der Markgrafenallee, das Regenüberlausbecken in der Markgrafenallee und der Mischwasserkanal zwischen den beiden Regenüberlausbecken Talheim und der alten Kläranlage. Sollte gleichzeitig dort auch die Straße saniert werden müssen, müssten eventuell andere Kanalarbeiten vorgezogen werden. "Für Straßenbauarbeiten können wir Fördergelder aus dem Ausgleichsstock bekommen, die würden wir uns natürlich nicht entgehen lassen", betont die Vellberger Bürgermeisterin Ute Zoll.

Zunächst hat jetzt der Gemeinderat das Ingenieurbüro Stadtlandingenieure beauftragt, in diesen Bereichen zweierlei Schäden zu sichten: Erstens, wo Abwasser ins Erdeich abfließt, und zweitens, wo Fremdwasser in die Kanäle eintritt und da-

mit die Kläranlage zusätzlich belastet. Die Kosten für die Untersuchungen liegen bei maximal 7800 Euro, für die die Stadt voraussichtlich einen Zuschuss von 50 Prozent erhält.

### Abwassergebühr könnte um einen Euro je Kubik steigen

Schon jetzt weist Ulrich Haag eindringlich darauf hin, dass sich die geschätzten Kosten von rund vier Millionen Euro voraussichtlich auf insgesamt acht Millionen Euro verdoppeln, wenn Straßen mitsaniert und neue Wasserleitungen verlegt werden müssen. Für die Markgrafenallee empfiehlt er, die komplette Kanalsanierung inklusive Straßensanierung auf einmal anzupacken.

"Die Kanalmaßnahme zu zerlegen, bringt hydraulisch nichts", stellt er fest. Die Verwaltung hatte dieses Verfahren als Ergebnis einer früheren Voruntersuchung vorgeschlagen.

Bei rund vier Millionen Euro Kosten für die reinen Kanalarbeiten rechnet der Kämmerer mit einem Gebührenanstieg beim Abwasser von mindestens einem Euro pro Kubikmeter. Wenn es nach ihm ginge, würde er das auf zehn Jahre verteilen, doch letztendlich entscheide das Haller Landratsamt über den zeitlichen Ablauf.

In einer der nächsten Gemeinderatssitzungen wird das Ingenieurbüro die Kostenberechnung für die ersten Bauabschnitte vorstellen. Für 2013 stehen für die Kanalbauarbeiten 224000 Euro im städtischen Haushalt bereit.

# Pilates im N.3.13 Dreivierteltakt

Vellberg. "Chi in Balance – Dancing Pilates" heißt ein Workshop, der am Samstag, 23. März, in der Alten Mühle in Vellberg stattfindet. Zwischen 17.30 und 21 Uhr üben die Teilnehmer unter Leitung von Etta Hellbardt. Die Übungen, benannt nach der Fitness-Trainerin Pilates, werden im Dreivierteltakt im Stehen ausgeführt. Anmeldung per E-Mail an kurse@muehle-vellberg.de.

# Rüeck erkundet 13.3. Vellberger Probleme

Vellberg. Bei einem Besuch in Vellberg will sich der CDU-Landtagsabgeordnete Helmut Rüeck aus Crailsheim heute, Mittwoch, 13. März, über Probleme vor Ort informieren. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Ute Zoll sollen die Themen Zukunftschancen kleiner Bildungseinrichtungen auf dem Land, der Zustand der Straßen und die Sanierung der Kanäle, der Tourismus sowie Vorrangflächen für Windparks besprochen werden.

## Genossenschaftsbanken verdienen gut

Die zehn Institute der Bezirksvereinigung haben mehr als 100000 Mitglieder 47 14.3.13

Der Bundestag nimmt den Deutsche-Bank-Chef in die Mangel. Der Kurs der Commerzbank-Aktie bricht ein – ein schlechter Mittwoch für Banken? Nein. Genossenschaftliche Institute im Haller Land sind obenauf.

### JÜRGEN STEGMAIER

Region. Ob die Entwicklungen der Geschäftsumfänge, der Kreditvergaben oder der Kundeneinlagen überall steht ein sattes Plus in der Bilanz. Schwer tun sich die Bankmanager jedoch damit, über Ergebnisse zu sprechen. Uwe Fröhlich, der Präsident des Bundesverbands Deutscher Volks- und Raiffeisenbanken, hat damit kein Problem: Deutschlandweit verdienten die 1101 genossenschaftlichen Banken 2,2 Milliarden Euro. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von knapp vier Prozent. Immerhin räumen Herbert Leicht, Vorstandssprecher der RB Veilberg-Großaltdorf, sowie Eberhard Spies, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Hall-Crailsheim, und Manfred Bub, in selber Position bei der RB Kocher-Jagst, ein, dass auch ihre Institute satte Gewinne eingefahren haben. Diese würden die Marke von

vier Prozent sogar übersteigen.

101013 Menschen (Vorjahr 96263/+4,9 Prozent)in der Region sind Mitglied bei den zehn genossenschaftlichen Banken, die in Hohenlohe-Franken einen Verbund bilden. Die größte davon ist mit deutlichem Abstand die VR-Bank Hall-Crailsheim, die kleinste die Raiffeisenbank Tüngental.

senbank Tüngental. Zusammengeschlossen haben sich die Banken in Hohenlohe-Fran-



Manfred Bub, Herbert Leicht und Eberhard Spies (v.l.) stehen der Bezirksvereinigung vor. In dieser kooperieren zehn VR- und Raiffeisenbanken in der Region.

### Die Banken in der Bezirksvereinigung Hohenlohe-Franken

	Geschäftsvolumen	Kundenkredite +Bürgschaften	Kundeneinlagen	Mitglieder
VR-Bank Hall-Crailsh.	1721,1	903.7	1200,3	56644
RB Kocher-Jagst	556,7	256,4	384,8	12925
RB Bretzfeld-Neuenst.	282,7	162,0	217,1	10101
RB Vorbach-Tauber	282,2	157,5	210,2	7663
RB SchrozbRot a.S.	241,6	124,0	179,5	4669
RB FrankenbStimpfach	188,0	114,4	142,5	4112
RB Vellberg-Großaltd.	89,4	40,6	67,0	2087
RB Oberes Bühlertal	84,9	52,8	55,9	1884
RB Gammesfeld	28,2	10,9	26,5	319
RB Tüngental	24.8	13,4	21,8	609
Gesamt	3499,6 (+5,6%)	1875,5 (+4,5%)	2505,6 (+4,6%)	101013
RB=Raiffeisenbank	Angaben in Millionen Euro			

ken einst, um einheitlich aufzutreten und sich eine wettbewerbsfähige strategische Ausrichtung zu geben. Die zehn Banken haben insgesamt 731 Mitarbeiter sowie 81 Auszubildende. Sie betreiben 96 Bankstellen sowie 85 Geldautomaten. Sie zahlen zwischen 5,5 und 6,5 Prozent Dividende.

### Bei niedrigen Zinsen flüchten viele in Sachwerte

Trotz schwarzer Zahlen, steigender Geschäftsvolumina, Kundeneinlagen, Kreditvergaben und Mitglieder ist die Freude der Banker nicht ungetrübt. Der Grund dafür: Die extrem niedrigen Zinsen machen ihnen zu schaffen. Das führt zu folgenden Szenarien: Wer Geld übrig hat, legt es nicht an, weil er kaum Zinsen dafür bekommt. Es gebe keinen Anreiz zum Sparen oder Geld für die Altersvorsorge zurückzulegen "Die Menschen flüchten in Sachwerte", erkennt Eberhard Spies.

Wer Geld braucht, kann sich dagegen freuen, denn er kriegt es von den Instituten günstig geliehen. Das Dilemma der Banken liegt nicht zuletzt darin, dass alte Darlehensverträge, die jetzt auslaufen, zu deutlich günstigeren Konditionen – für den Kunden, nicht für die Bank – vorlängert unsten.

verlängert werden.
Gut angelaufen sei 2013. Aber:
"Dauerhaft niedrige Zinsen trüben
den Ausblick", sagt Herbert Leicht,
der der Bezirksvereinigung vorsteht. Die Ertragslage werde in den
beiden nächsten Jahren schwächer,
vermutet der Vellberger. Manfred
Bub geht eher von einer Seitwärtsbe-

# Polizist klärt Senioren über üble Tricks auf 14.3.

Vellberg. Das Generationenbündnis Vellberg lädt zur Mitgliederversammlung ein, die am Freitag, 22. März, um 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Talheim beginnt. Der Vorstand berichtet über die Entwicklung des Vereins. Zu Gast ist Jürgen Keller von der Haller Polizeidirektion. Er spricht über Betrugsarten wie Enkeltrick, Schockanrufe, Haustürgeschäfte und Kaffeefahrten. Es gibt Kaffee, Kuchen und Getränke.

# Bündnis lädt 20.3.13 seine Mitglieder ein

Vellberg. Das Generationenbündnis lädt für Freitag, 22. März, um 14.30 Uhr zur Mitgliederversammlung ins evangelische Gemeindehaus in Vellberg-Talheim ein. Neben den auf der Tagesordnung stehenden Punkten wie Berichten und einem Ausblick auf 2013 wird Jürgen Keller von der Polizeidirektion Hall einen Vortrag zum Thema Betrug halten.

## Gemeinderat von Vellberg trifft sich

Vellberg. Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats findet am Donnerstag, 21. März, um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Oberen Schlosses in Vellberg statt. Auf der Tagesordnung stehen neben der Bürgerfragestunde und Bekanntgaben unter anderem auch die Vorstellung des Landschaftserhaltungsverbands sowie die Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Managementpläne.

## Duo an der Spitze

15.3.13

Eleonore Lehr und Marion Moll führen den Gesangverein Talheim

Der Gesangverein Talheim wird künftig von einem Duo geleitet. An der Spitze stehen Eleonore Lehr und Marion Moll. Sie wurden bei der Jahreshauptversammlung Anfang März gewählt.

Vellberg. Vereinsvorsitzende Gertrud Philipp freute sich über die gute Resonanz der Hauptversammlung. Nahezu alle Sängerinnen und Sänger sowie etliche passive Mitglieder wollten sich über die Situation im Verein informieren.

Spannend war es, als es um die Neuwahlen zum Vorstand ging, heißt es im Pressebericht des Vereins. Gertrud Philipp hatte schon vor längerer Zeit angekündigt, dass sie für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Mit Dank und Respekt für die geleistete Arbeit wurde sie mit großem Beifall verabschiedet.

### Die Wahl selbst ist reine Formsache

Nun lag es an Heinz Schierle, langjähriges Mitglied im Verein mit reichlich Vorstandserfahrung, die Neuwahl zu organisieren. Nach kurzer Zeit ergab es sich, dass stellvertretende Vorsitzende Eleonore Lehr und Marion Moll (bisher Chronistin



Der neue Vorstand des Gesangvereins Talheim stellt sich zusammen mit den Geehrten zum Gruppenbild auf.

und bis vor drei Jahren Vorstand) ihre Bereitschaft signalisierten, gemeinsam das Vorstandsamt zu übernehmen. Der Beifall war groß, die Wahl nur noch Formsache, heißt es im Bericht.

Neu gewählt wurden auch Herbert Baumann als Kassier, Christel Rüdel als Beirat, Hubert Millentrup und Ulrich Weidner als Kassenprüfer sowie Richard Leismann als Schriftführer. Herbert Baumann übernimmt die Kasse von Rainer Köder. Christel Rüdel rückt für Manfred Seeßle nach und Hubert Millentrup übernimmt das Kassenprüfer-

amt von Werner Stiefel. Rainer Köder und Manfred Seeßle bekamen die gewünschte Ablösung.

Nach den Wahlen wurden Mitglieder geehrt. 20 Jahre: Renate Lechner, 30 Jahre: Elfriede Schüttler, Christel Rüdel, Waltraud Vollweiler und Marianne Hirschle (für Mitgliedschaft im Gesangverein Talheim). Für 40 Jahre Mitgliedschaft im Chorverband Region Kocher wurde Manfred Bauer von Manfred Ruchovzki geehrt. Alle Geehrten, Amtsausscheidende und Notenwartin Andrea Weidner bekamen ein Geschenk.

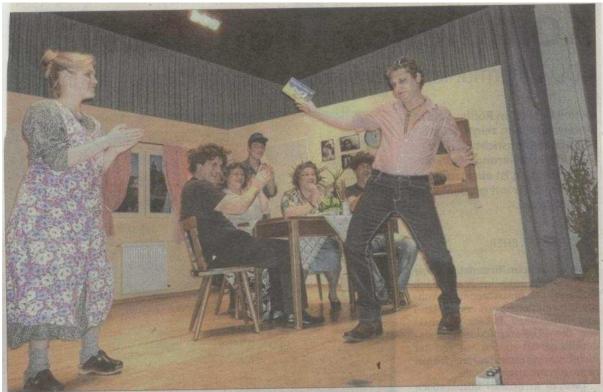
### Schokolade für Blutspender 23.3.13

Vellberg. Das Deutsche Rote Kreuz bittet um Blutspenden. Die Möglichkeit dazu besteht am Montag, 25. März, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Stadthalle, Schönblickstraße 2, in Talheim. Das Rote Kreuz feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Als Dankeschön für ihr Engagement erhalten alle Spender noch bis zum 31. Mai eine exklusive Tafel der Lindt Jubiläumsschokolade "150 Jahre DRK". Infos unter der gebührenfreien Hotline (0800)1194911.

### Wanderung an der Ohrn

21.3.13

Vellberg. Die Ortsgruppe Vellberg-Großaltdorf des Schwäbischen Albvereins lädt für Sonntag, 24. März, zu einer Wanderung in den Frühling ein. Treffpunkt ist wie immer um 13.15 Uhr in Großaltdorf bei der Linde. In Fahrgemeinschaften geht es nach Schuppach im Ohrntal. Von Hegenhäule wird über Maibach wieder zur Ohrn und am Fluss entlang zum Parkplatz in Schuppach gewandert. Informationen bei Familie Klenk unter Telefon (0.7907) 7100. Alle Wanderfreunde sind eingeladen.



Nachtclubbesitzer Benno (Michael Dietz, rechts) liefert sich im Theaterstück ein Streitgespräch mit der Haushaltshilfe Erna (Solveig Förster, links). Fünf weitere Laienschauspieler schauen im Hintergrund interessiert zu.

# Scheinheilige Gesellschaft

## Theaterspieler ernten bei Großaltdorfer Jahresfeier viel Applaus

Eine voll besetzte Festhalle war am Samstagabend wieder einmal Schauplatz der Jahresfeier des Großaltdorfer Gesangvereins. Bekannte Lieder und Theaterspiel kamen beim Publikum bestens an.

### HANS EBERT

Vellberg. Die Sängerinnen und Sänger hielten mit dem Lied "Singen macht Spaß" Einzug zum Podest. Am Klavier begleitete sie der neue Dirigent Cornelius Weller. Dieser habe frischen Schwung in den Chor gebracht, sagte Vorsitzender Roland Schlosser.

Der Chor begann mit dem Eurovisionssong "Swing the prelude". Es folgten einige große Hits des Entertainers Udo Jürgens: "Buenos dias

Argentina", "Zeig mir den Platz an der Sonne", "Ich war noch niemals in New York", "Merci Cherie" und "Aber bitte mit Sahne". Das Publikum konnte mitsingen oder summen, die Lieder waren bekannt. Eine Ode an Paris war der Song "Aux Champs-Elysees".

Wie schon im Vorjahr trat das Nachwuchs-Quartett "Eure Väter" auf und überraschte beim Musik-Kabarett mit Tipps zur Lebenshilfe auf einem sinkenden Schiff und im Altersheim. Der Gemischte Chor sang Lieder von Grönemeyer und wollte mit den Ärzten zurück nach Westerland. "Frauen sind anders, aber wir lieben sie doch", meinte der Männerchor.

Den Höhepunkt des Abends bildete das Theaterstück. Acht Laienakteure hatten auf den Dreiakter "Moral isch, wenn mer's trotzdem mecht", wochenlang geübt. Sein

Theaterdebut gab dabei Manuel Hamm als verklemmter Jüngling.

Der mit übertriebenem Selbstbewusstsein agierende Benno (Michael Dietz) hatte mit seinem neu eröffneten Nightclub das Leben im Dorf auf den Kopf gestellt. Das Publikum erfreute sich am Schattenboxen, an einer scheinheiligen Gesellschaft mit Schönfärberei, sowie an der allzu deutlichen Regentschaft der Frauen, die nach deren moralischen Verfehlungen von den Männern zum Schluss wieder zurecht gerückt wurde. Das Publikum sparte nicht mit Applaus für die acht engagierten Akteure und ihre Regisseurin Ute Weidinger.

Roland Schlosser ehrte zwei langjährige Laienschauspieler mit einem Präsent: Michael Dietz für sein 10-jähriges Bühnenjubiläum und Doris Vielmetter für ihr 25-jähriges Theaterjubiläum.

# Sonderschau: Agnes Günther im Heimatmuseum

Das Natur- und Heimatmuseum Vellberg öffnet ab Ostersonntag, 31. März. An Sonn- und Feiertagen kann das Museum zwischen 14 und 16.30 Uhr besichtigt werden. Zu sehen ist die Sonderschau Agnes Günther.

Vellberg. Das Natur- und Heimatmuseum Vellberg zeigt die Sonderausstellung "150 Jahre Agnes Günther (1863-2013)". Agnes Günther, geborene Breuning, wurde im Jahre 1863 als Tochter eines Bankiers geboren. Als Kind weilte sie zusammen mit zwei jüngeren Schwestern und ihrer Erzieherin Maria Kretschmer zweimal in Sommervakanz bei Pfarrer Wilhelm Hartlaub, dem Urfreund Eduard Mörikes, auf der Stöckenburg. Maria Kretschmer war die Nichte von Hartlaubs Gattin Constanze. Als Gattin des Dekans Gerhard Günther in Langenburg schrieb sie den Roman "Die Heilige und ihr Narr", von dem bei 144 Auflagen 1,5 Millionen Exemplare verkauft wurden. Teile der Sonderausstellung sind Leihgaben des Geschichts- und Kulturvereins Langenburg; so die Bildmappen "Agnes Günthers Wunderland" und "Seelchens Heimat" sowie Exemplare verschiedener Romanausgaben. Ins Auge fallen fünf Kinoplakate der Verfilmungen aus den Jahren 1929, 1935 und 1957. Die Dauerausstellung zeigt die Geschichte Vellbergs und der Stöckenburg.



Agnes Günther ist eine Sonderausstellung in Vellberg gewidmet.

Privatfoto

## Nachtwächter 43.3 //s wieder auf Tour

Vellberg. Der Nachtwächter Hugo Götzelmann bietet am Samstag, 20. April, eine Nachtwächterführung an. Sie beginnt um 10 Uhr am Brunnen im Städtle und dauert eine Stunde. Die Teilnahme kostet 2,50 Euro. Anmeldung für die Führung unter 87722. Ab fünf Personen kann zusätzlich eine Überraschung mit dem Gespenst sowie ein Schmankerl gebucht werden. Anmeldung hierfür unter Telefon (07907) 942625.

## Crailsheim besichtigen

Vellberg. Der Andechser Kultur- und Sportclub unternimmt am Freitag, 12. April, eine Stadtführung in Crailsheim mit Archivar Folker Förtsch. Treffpunkt ist um 17.45 Uhr in Großaltdorf am Lindenplatz.

## Fischereiverein verkauft Forellen

Vellberg. Der Fischereiverein Vellberg bietet in der Karwoche Forellen an. Bis Mittwoch, 27. März können sie bei Ursula Beißwenger vorbestellt werden, Telefon (0 7907) 9 72 52 (von 17 bis 22 Uhr).

### Sanierung beginnt im April

Veilberg. Die Sanierungsarbeiten der Schloßgartenstraße beginnen nach den Osterferien. Start ist am Mittwoch, 10. April, an der Kreuzung Haller Straße/Schlossgartenstraße. Die Bauzeit soll vier Monate betragen, die Sanierung Ende August abgeschlossen sein, so die Stadt.

### Gastkonzert im Bühlertaldom

Vellberg. Der Großaltdorfer Chor "Gospel alive" gibt ein Konzert in Bühlerzell. Die Gruppe singt am Freitag, 19. April, ab 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria.

### Gemeinderat



VELLBERG

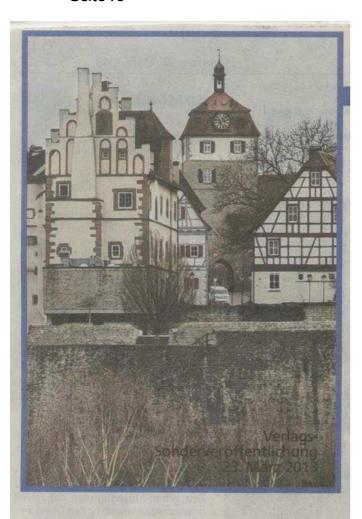
23.3.13

### Geschirrmobil teurer

Seit 20 Jahren verleiht die Stadt das Geschirrmobil an Bürger und Vereine. Jetzt hat der Rat einstimmig die erste Mietpreiserhöhung beschlossen, damit die Ausgaben gedeckt sind. Durchschnittlich sind das im Jahr rund 1800 Euro. 2012 waren sie deutlich höher, weil die Geschirrspülmaschine ersetzt wurde und Reparaturen nötig waren. Ab April gelten neue Preise: Einheimische zahlen am ersten Tag 80 Euro, am zweiten Tag 60 und am dritten Tag 40 Euro. Für Auswärtige liegen die Preise bei 110, 90 und 60 Euro.

### Haushaltsplan genehmigt

Bürgermeisterin Ute Zoll hat den Rat darüber informiert, dass das Landratsamt die Rechtmäßigkeit des Haushalts bestätigt und der Stadt eine vorsichtige und vorausschauende Haushaltsplanung bescheinigt hat. Die Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt wird zwar nicht erreicht, doch kann die Stadt durch Verkäufe von Grundstücken die Lücke schließen. Damit ist Haushaltssatzung in Kraft getreten.



### **Daten & Fakten**

Einwohner: 4270 Fläche: 31,89 Quadratkilometer

Arbeitsplätze: etwa 700 Geschichte: Erste urkundliche Erwähnung der Stöckenburg ist im Jahr 741 in einer merowingischen Urkunde. Großaltdorf wird im Jahr 848 erstmals erwähnt, Vellberg im Jahr 1102 mit Heinrich von Vellberg. Die Stöckenburg ist die Urpfarrkirche des Maulachgaues. Die Vellberger Ritter hatten im 15. und 16. Jahrhundert ein großes Territorium. Sie starben im Jahr 1592 aus und Vellberg wurde 1595 und 1600 von den Hohenlohern an die Reichsstadt Hall verkauft. Seit 1803 gehört die Stadt zu Württemberg.

Wohnplätze: Neben dem Hauptort Vellberg gehören Talheim, Groß- und Kleinaltdorf, Lorenzenzimmern, Hilpert, Rappolden, Dürrsching, Stöckenburg, Hörgershof, Eschenau, Schneckenweiler und Merkelbach zur Stadt. Außerdem gibt es fünf allein stehende Gehöfte. Wohnbauplätze: In Vellberg gibt es im Baugebiet Kreuzäcker noch zehn freie Bauplätze (Quadratmeterpreis: 98 Euro), im Mischgebiet Kreuzäcker (Wohn- und Gewerbebauplätze) sind noch drei Bauplätze frei (Quadratmeterpreis: 78 Euro) und im Baugebiet Wolfsgraben in Großaltdorf weitere fünf Bauplätze (Quadratmeterpreis: 78 Euro).

Sehenswürdigkeiten: Die mittelalterliche Trutzfeste Vellberg mit ihrer Stadtmauer, zwei Schlössern und einem Wehrgang. Sehenswert ist der Marktplatz mit den Fachwerkgebäuden, dem Weinbrunnen, dem historischen Gasthof Ochsen. Einen Besuch wert sind das Natur- und Heimatmuseum, die Martinskirche in der Stöckenburg mit dem aufklappbaren Martinsaltar aus der Schule des Bildhauers Tilman Riemenschneider. Weitere Kirchenbesuche lohnen sich in Großaltdorf und Lorenzenzimmern. Naturfreunde, Wanderer und Radfahrer freuen sich am Bühlertal.



Kunstwerke im Stadtgraben.

### Lockvögel: Kunst und Kulisse

Vellberg. Beim Flanieren durchs Städtle die mittelalterlichen Gebäude bestaunen, beim Ausblick von der Bastion ins Bühlertal die Schwalben und Mauersegler beobachten und beim Erkunden des Burggrabens Skulpturen enträtseln: "Kunst und Kulisse" lautet das Motto der Stadt. Dieses greift der neu angelegte Skulpturenweg in Vellberg auf. Er lädt zu einem kurzweiligen Spaziergang ein. Dieser dauert zirka 45 Minuten. Die Stadt hat einen Flyer aufgelegt, in dem auf 22 städtische Gebäude hingewiesen wird, in dem zwölf Kunstwerke erläutert werden.

### In den Frühling wandern

Vellberg. Die Ortsgruppe Vellberg-Großaltdorf des Schwäbischen Albvereins lädt für Sonntag, 24. März, zu einer Wanderung ein. Treffpunkt ist um 13.15. Uhr in Großaltdorf bei der Linde. In Fahrgemeinschaften geht es nach Schuppach im Ohrntal. Weitere Informationen bei Familie Klenk, Telefon (07907) 7100.

## Vellberg wächst

Baugebiete ziehen Neubürger an

Vellberg. Durch Geburten gelingt es der Stadt Vellberg nicht, mehr Einwohner zu bekommen. Aber immerhin gleicht die Geburtenzahl die Sterbezahl fast aus.

In erster Linie wächst die Stadt über der Bühler durch Zuzug von Neubürgern ins Baugebiet Kreuzäcker. Ende 2012 hatte die Gesamtgemeinde deshalb 47 Einwohner mehr als ein Jahr zuvor.

Derzeit bietet Vellberg im Kreuzäcker acht freie Bauplätze an, in Großaltdorf, Wolfsgraben, sind noch vier Bauplätze zu vergeben. siba

## Sieben Tage Programm

Der SV Großaltdorf wird 50 Jahre alt

Noch vier Monate, dann feiert der SV Großaltdorf sein Jubiläum. Das Programm der Festwoche steht schon. Es bietet Spaß und Unterhaltung für jedes Alter.

### SIGRID BAUER

Vellberg. "So eine Veranstaltung ist schon eine Herausforderung für uns", meint Jens Neumann vom Vereinsvorstand. Zur Zeit sind die zehn Mann vom Festausschuss damit beschäftigt, Helfer fürs Programm und die Bewirtung zu gewinnen. "Das ist nicht immer ganz einfach." Rund 100 Leute, die mit anpacken, brauchen sie. Umso mehr freut es den Vorsitzenden, dass die Großaltdorfer Landfrauen sie am zweiten Samstag, dem SVG-Festabend, bei der Bewirtung unterstützen: "Da sind wir wirklich dankbar, weil unsere Mitglieder dann an diesem Abend mitfeiern können."

Alles andere stemmt der Verein in Eigenregie. Und das ist nicht wenig: Die Jubiläumsfestwoche geht von Freitag, 19. Juli, bis Sonntag, 28. Juli. Auftakt ist am Freitag, 19. Juli, mit einem Ü40-Kleinfeldfußball- und einem Menschenkickerturnier, an dem sich Firmen aus Großaltdorf und Umgebung beteiligen.



Sportliche Begegnung zwischen dem SC Bibersfeld und dem SV Großaltdorf. Archivfoto: Achim Köpf

Am Samstag treten Dorfmannschaften im Menschenkicker gegeneinander an. Es geht um den Ahlenbach-Cup, den Großaltdorfer Dorf-Pokal. Abends laden "Die Vellberger" zum Tanzen ein. Am Sonntag kommen die jüngsten Fußballer mit Turnieren der Bambinis, der E- und der F-Jugend auf ihre Kosten. "Je nachdem wie viele Mannschaften sich anmelden, tragen wir zwei oder drei Turniere aus."

Nach einer dreitägigen Verschnaufpause geht es weiter. Für den ersten Tag der Sommerferien bietet die Turnabteilung des SV für Kinder und Jugendliche eine Schatzsuche mit GPS-Empfänger, Geocaching heißt das.

Der Freitag und der Samstag stehen ganz im Zeichen des Fußballs, denn der SV Großaltdorf trägt dieses Jahr das Bühlertalturnier aus, mit dem sich acht Mannschaften aus dem Bühlertal auf die nächste Spielsaison vorbereiten. Am Freitagabend sorgt ein DJ im Partyzelt für Stimmung. Am Samstagabend präsentiert sich der Verein mit Auftritten seiner Abteilungen. Zum Abschluss am Sonntag gibt es noch einen Familientag mit Gottesdienst. An-schließend lädt der SV zum Mittagessen ein und nachmittags gibt's einem Spieleparcour. Die Vorbereitungen des Festausschusses laufen bestens. "Wir haben eine guten Teamgeist, das motiviert", so Jens Neumann.

Info Das Programm in Kürze: Freitag, 19. Juli, Ü40-Cup und Firmenturnier mit Bierprobe. Samstag, 20. Juli, der Ahlenbach-Cup und "Die Vellberger"; Sonntag, 21. Juli, Jugendturnier, Donnerstag, 25. Juli, Ferienprogramm, Freitag, 26. Juli, Bühlertalturnier und Partyzelt mit DJ, Samstag, 27. Juli, Bühlertalturnier und SVG-Festabend; Sonntag, 28. Juli, Gottesdienst und Familientag.

## Geschichtliches zum Stöbern 23.3.13

Hugo Götzelmann führt durchs Heimatmuseum – Sonderausstellung: Agnes Günther

Wenn der 80-Jährige Hugo Götzelmann Besucher durchs Heimatmuseum führt, scheint es fast, er sei ein studierter Historiker: Sein Hintergrundwissen ist profund.

### SIGRID BAUER

Vellberg. Bis vor zwei Jahren hatte der frühere Polizist Götzelmann einen Kollegen im Heimatnuseum: Walter Edelmann. Auch er hat dort regelmäßig Führungen übernommen. Inzwischen überlässt dieser das lieber Jüngeren. Edelmann war seit den An-

Edelmann war seit den Anfangen 1986 für das Museum aktiv. "Nach der Eingemeindung von Großaltdorf haben wir die Exponate der beiden Ortschaften hier zusammengestellt", erinnert sich der Großaltdorfer, der vor kurzem nach Vellberg umgezogen ist. Das Museum habe ganz langsam angefangen, zunächst mit den Kanonen und Ritterrüstungen, dann sei die Vogelsammlung dazugekommen. Für Schulklassen seien die Vögel sehenswert, denn in der Natur könnten Kinder solche Exemplare kaum noch beobachten, meint der ehemalige Vermessungsingenieur. "Das interessanteste für die Kinder ist im-

mer das Reiterskelett", erzählt er und lacht. Das Original des fränkischen Reiters aus dem 7. Jahrhundert, ist in der Nähe von Großaltdorf ausgegraben worden und im Landesmuseum in Stuttgart zu sehen. Das nachgestellte Reitergrab im Vellberger Museum ist aber genauso beeindruckend.

Gemeinsam haben die beiden Hobby-Historiker schon einige Sonderausstellungen für das Museum organisiert; über alte Wäsche, antikes Porzellan, Postkarten aus der Kaiserzeit, Feuerwehrhelme, bis hin zu alten Puppen und Polizeimützen. Dabei sind sie auf die Unterstützung durch andere Museen und Sammlungen angewiesen.

Die diesjährige Sonderausstellung hat Hugo Götzelmann allein zusammengestellt. Sie ist Agnes Günther, einer deutschen Schriftstellerin, gewidmet. Als Kind hat sie in den späten 1870er Jahren zwei Sommer auf der Vellberger Stöckenburg im Haus des Pfarrers Wilhelm Hartlaub verbracht und ihre Eindrücke in Briefen festgehalten. Die in Stuttgart gebörene Frau war später Ehefrau des Langenburger Dekans. In Langenburg schrieb sie den Roman "Die Heilige und der Narr" – ein Bestseller, der bis heute immer wieder neu aufstellen und versteller.



Hugo Götzelmann (links) und Walter Edelmann vor dem Vellberg-Schild, das Albert Gehring in den 1950-er Jahren gestaltet hat. Das Schild stand lange an der Bühlertalstraße und wies die Autofahrer auf das schmucke Städtchen hin.

gelegt wird. Exemplare verschiedener Ausgaben sind im Vellberger Heimatmuseum ausgestellt, außerdem Kinoplakate und Filmprogramme zu den drei Verfilmungen des Romans. Selbstverständlich hat sich Hugo Götzelmann bestens in das Thema eingearbeitet und kann den Besuchern lebendig und unterhaltsam aus dem Leben der Agnes Günther berichten.

### Fossilien, Waffen, Grenzsteine und Dokumente

Drei Etagen Das städtische Museum stellt auf drei Etagen Exponate aus. Im Erdgeschoss sind Werkzeuge aus der Steinzeit und Keltenfunde zu sehen. Grenzsteine erinnern an die Landhege. Mittelalterliche Waffen sowie fossile Saurierfunde sind im 2. Stock ausgestellt. Interessant ist die Nachbildung des Vellberger Städtles. Im Dachgeschoss wird an den Vellberger

Künstler Albert Gehring erinnert sowie an Pfarrer Hartlaub.

Öffnungszeiten
Das Museum ist ab
Ostern sonn- und feiertags von 14 bis
16.30 Uhr offen.



## Rasant gewachsen

Firma Schmitt: Von Spedition zum Logistikunternehmen – 160 Beschäftigte in Vellberg

Als Günter und Jürgen Schmitt vor 30 Jahren in die Spedition ihres Vaters eintraten, beschäftigte diese 20 Leute. Heute hat die Firma allein in Vellberg 160 Mitarbeiter.

#### SIGRID BAUER

Vellberg. Der Umzug 1983 von Bühlerzell nach Talheim war schon in der Absicht geplant, sich mit der Logistik ein zweites Standbein aufzubauen. "Das war ein Anliegen des Seniors", erinnert sich Günter Schmitt, der als Geschäftsführer für den Logistikbereich zuständig ist. Sein Bruder Jürgen leitet die Spedition. Groß geworden sei die Firma vor allem durch den Reinigungsgerätehersteller Kärcher. "Das Kärcher-Werk in Bühlertann war für uns der Startschuss für den Logistikausbau." Die Lagerflächen – insgesamt 137000 Quadratmeter – sind auf mehrere Standorte verteilt: Die größte ist mit gut 50 000 Quadratmetern in Sulzdorf. Dort verwaltet die Firma unter anderem das weltweite Zentralager von Kärcher. In Vellberg stehen 32 500 Quadratmeter als Lager zur Verfügung.
Auch der Haller Flugzeug-

Auch der Haller Flugzeugsitzhersteller Recaro hat bei Schmitt Lagerfläche für fertige Sitze. Diese transportiert die Spedition mit speziellen doppelbödigen LKW zu Airbus nach Hamburg und Toulouse. Für den Kühlsystemhersteller Mahle Behr Industry lagert Schmitt Produkte, etikettiert, verpackt und kon-



Zwei Lastwagen der Spedition Schmitt begegnen sich auf der schmalen Straße Kreisstraße zwischen Großaltdorf und Oberaspach. Die Fahrer müssen aufs Bankett ausweichen, damit die Fahrzeuge nicht aneinander entlang schrammen.

fektioniert sie, für Daimler lagert es unter anderem Ersatzeile. Für Vellberg als Firmenstandort haben sich die Schmitts vor allem wegen der Nähe zur Autohahn entschieden: In 15 Minuten ist man auf der A6. Gleichzeitig ist die Firma in Vellberg nah genug an ihren Kunden.

Problematisch sei die Strecke Richtung Autobahn auf der Kreisstraße zwischen Großaltdorf und Ilshofen. "Die Straße ist zu schmal, es kommt oft zu leichten Unfäl-

len, vor allem im Winter", hat Günter Schmitt beobachtet. Da würden schon mal Spiegel beschädigt, wenn sich zwei LKW begegnen. Seinen Mitarbeitern passiere das kaum, aber ausländischen LKW-Fahrern, die die Straßenverhältnisse nicht kennen. Der Ausbau der Straße wäre für die weitere Entwicklung des Unternehmens positiv. Schmitt glaubt allerdings nicht daran, dass dies bald realisiert wird: "Dafür ist der Verkehr zu gering."

### Straßen-Engpässe zwischen Vellberg und Ilshofen

Nadelöhr In Richtung Ilshofen zur Autobahn ist die Kreisstraße 2668 zwischen Großaltdorf und Ilshofen ein gefährliches Nadelöhr. Zwei LKW können nur schwer aneinander vorbei fahren, es kommt immerwieder zu kleinen Unfällen mit abgebroche-

nen Außenspiegeln. Das passiert vor allem LKW-Fahrern, die die Straßenverhältnisse nicht kennen, weniger den Fahrern der Spedition Schmitt.

Enge Kurven In die andere Richtung bereitet die steile Auffahrt von Talheim nach Vellberg den LKW Problemen – vor allem die beiden engen Kurven. Autos müssten oft auf den Gehsteig ausweichen. Außerdem brauche ein voll beladener LKW viel Energie zum Losfahren, wenn er dort bergauf stehen bleiben muss, erklärt Günter Schmitt. siba

HT 32.3.1

## Waltz Maschinenbau zieht diese Woche um

Vellberg/Wolpertshausen. Das neue Gebäude ist fertig, die Waltz Maschinenbau GmbH zieht in dieser Woche von Kleinaltdorf nach Wolpertshausen um. Die offizielle Eröffnung ist mit einem Tag der offenen Tür im Juni vorgesehen. Waltz bezieht im Industriegebiet Birkich eine Werkstatt mit Bürogebäude. Das Unternehmen beschäftigt vier Mitarbeiter. Der Betrieb in Vellberg-Kleinaltdorf bleibe weiterhin bestehen. Waltz fertigt Baumaschinen.

# Damit der Bläuling flattern kann

Vellberger Gemeinderäte und Landwirte kritisieren Naturschutzmaßnahmen

Verärgert sind einige Vellberger Landwirte und Gemeinderäte über Naturschutzvorschriften. Bestimmte Flächen dürfen nur noch extensiv bewirtschaftet werden. Die Bauern fühlen sich dadurch enteignet.

### SIGRID BAUER

Vellberg. Derzeit verschickt der Haller Landschaftserhaltungsverband (LEV) Schreiben an Vellberger Landwirte, in denen es um die Bewirtschaftung von artenreichem Grünland geht. Die biologische Vielfalt dieser Wiesen etwa in Eschenau und im Bühlertal soll erhalten bleiben. Bürgermeisterin Ute Zoll hat deshalb die LEV-Mitarbeiterin Judith Riehle eingeladen, um den Gemeinderäten die Hintergründe zu erklären.

Bereits 1992 hat die EU eine Richtlinie erlassen, um natürliche Lebensräume sowie wildlebende
Pflanzen und Tiere zu schützen.
Diese FFH-Richtlinie (die beiden F
stehen für Flora und Fauna, H bedeutet Habitat, also Lebensraum)
müssen die Länder umsetzen. Im
Landkreis Hall ist der LEV zuständig. Dazu hat er auch in der Vellberger Gemarkung zum ersten Mal
2004 alle artenreichen und damit
schützenswerten Flächen kartiert.
Eine zweite Kartierung fand 2009
statt.

### Was früher freiwillig war, ist heute verpflichtend

Inzwischen haben Experten einen Maßnahmenplan ausgearbeitet (den sogenannten Managementplan), der sicher stellen soll, dass die wertvollen Flächen erhalten bleiben. Das bedeutet, dass die Landwirte diese mageren Wiesen nicht intensiv bewirtschaften dürfen, sondern sie nur ein- bis zweimal im Jahr mähen und nur selten düngen



Eine Baumwiese bei Eschenau. Dort und auch in vielen weiteren Bereichen des Bühlertals dürfen die Bauern ihre Wiesnoch extensiv nützen: Erst nach der Blüte mähen, wenig düngen.

dürfen. Der Ertrag ist dadurch deutlich vermindert. Die Landwirte bekommen dafür einen finanziellen Ausgleich.

Trotzdem haben die wenigsten Landwirten Verständnis für diese Regelung, wurde bei der Gemeinderatssitzung deutlich. Die Mehrzahl der Gemeinderäte sieht das ebenfalls kritisch. Gemeinderat Reinhold Keller erbost sich darüber, das sei ein gravierender Blödsinn und eine totale Enteignung der Bauern. "Da werden Landwirte als billige Arbeitskräfte missbraucht. Die jungen Landwirte werden das nicht mehr mitmachen", warnt er.

Auf der anderen Seite überleben so seltene Insektenarten wie etwa der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling nur auf nährstoffarmen Wiesen. Solche bunte Blümleswiesen, wie Riehle sie nenn, nehmen in Beden Wijsttemberg, steek

in Baden-Württemberg stark ab.
Auch in Raum Vellberg hat sich der Zustand einiger Flächen zwischen der ersten und der zweiten Kartierung verschlechtert. Dass die Bauern als Eigentümer der Wiesen sie jetzt mit geeigneten Maßnahmen wieder in ihren Ursprungszustand zurückführen sollen, ohne dafür Geld zu bekommen, verärgert sie noch mehr.

Auch die Agrarwissenschaftlerin vom LEV ist nicht ganz zufrieden mit der starren Festlegung der FFH-Gebiete und, dass die Pflege der Flächen nicht mehr freiwillig ist. her gab es Landschaftspfleg träge mit den Landwirten auf fr liger Basis", erklärt sie. Sie fü um den bisher guten Ruf des I

Der Gemeinderat hat keine flussmöglichkeit, er kann das G nur zur Kenntnis nehmen. wollte aber, dass Sie darübe scheid wissen" stellt Ute Zoll fi

Der einzige Gemeinderat, sich positiv zu den Naturschutz nahmen äußert, ist Günter Hel "Was ist die Alternative, das zu eten? Solche Wiesen sind doch etenswert", betont er. Das Bühlist mit 306 Hektar eines der grö Naturschutzgebiete im Land Schwähisch Hall

## TSV Vellberg 28.3.13 verschiebt Theater

Vellberg. Die Theaterabende des TSV Vellberg, die für Freitag und Samstag, 26. und 27. April, geplant waren, müssen verschoben werden. Das teilt der TSV Vellberg mit. Grund dafür ist die Verhinderung von wichtigen Akteuren bei den Terminen. Die Theaterabende sollen aber im Herbst nachgeholt werden. Die neuen Termine sind am Freitag und Samstag, 27. und 28. September. Der TSV Vellberg bittet, den Termin schon jetzt zu reservieren.



Waltraud Bauer und Ingrid Richling (im Bildvordergrund) tanzen konzentriert zur Musik von Reinhard Stolz.

Foto: Ufuk Arslan

## Fit bleiben, Freunde treffen

### Einmal im Monat schwingen Vellberger Senioren das Tanzbein

"Wir haben nichts ausgelassen und sind früher oft zum Tanzen gegangen", erinnert sich Gertrud Pichler und lacht ihren Mann Klaus an. Gerne kommt sie zum Tanznachmittag.

SIGRID BAUER

Vellberg. Von den rund 25 Gästen in der Gaststätte des Vellberger Sportvereins kennt Klaus Pichler bestimmt gut zwei Drittel. Er unterhält sich mit vielen, aber das Tanzen mit seiner Frau kommt nicht zu kurz.

Auch Ursula Lüdtke und ihr Mann Jürgen bleiben nicht lange sitzen. Zu gern schwingen sie das Tanzbein. "Dazu sind wir schließlich gekommen", meint die 72-Jährige. Sogar nach Neustädtlein würden sie öfter zum Tanzen fahren, erzählt sie.

Seit 42 Jahren lebt Wal-

traud Bauer in Michelbach, aber als "alte Vellbergerin" – sagt sie – nimmt sie den Tanznachmittag zum Anlass, Freunde aus der Bühlertalgemeinde zu treffen. Außerdem tanzt sie gern. Wenn nicht genug Männer da sind, stört sie das nicht: Waltraud Bauer und ihre Bekannte Ingrid Richling beherrschen den Walzer und die Freude daran ist ihnen anzusehen. "Es geht doch um die Bewegung und den Spaß", meint eine Frau, die die beiden beobachtet.

Zum ersten Mal ist ein Ehepaar aus Sulzdorf dabei. "Wir haben schon ein paar Mal in der Zeitung von dem Tanznachmittag gelesen. "Also gehen wir mal hin, haben wir uns gedacht", erzählt die Frau. Ein Blick zu ihrem Mann – die Musik scheint beiden zu gefallen und es hält sie nichts mehr auf den Stühlen.

Das Talent von Annemarie Maaß ist nicht das Tanzen. Sie spielt gern Sketche, doch heute unterhält sie die Gäste zu deren Freude in einer Tanzpause mit Gedichten in Hohenloher Mundart.

So richtige gute Stimmung entsteht, als der Musiker Reinhard Stolz modernere Töne anstimmt. "Let's twist again...", das lassen sich die Senioren nicht zweimal sagen und tanzen fast so ausgelassen wie in ihrer Jugend.

### Der nächste Tanznachmittag ist am 26. April

"Getanzt wird immer gut. Ich find's saugemütlich", meint Alleinunterhalter Reinhard Stolz und lacht. Er sei selber leidenschaftlicher Tänzer, aber Musik machen und tanzen gehe halt nicht gleichzeitig, bedauert er.

Andrea Dovonou ist "noch keine Seniorin", doch sie begleitet ihre Bekannte Lilli Schröder aus Ummenhofen gern zu dem Tanznachmittag. "Es wäre wirklich schade, wenn das nicht weiterlaufen würde", sagt sie und scheint damit einer Meinung mit den meisten Besuchern zu sein. "Wenn man bedenkt, wie viele Leute beim ersten Mal da waren – die ganze Festhalle war voll. Es wäre schön,

wenn noch paar mehr kom-

men würden", meint auch

Klaus Pichler. Der Tanznachmittag in der TSV-Gaststätte in Talheim findet immer am letzten Freitag im Monat von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Im März fällt er wegen Ostern aus. Der nächste Termin ist also der 26. April. Die Veranstaltung geht auf eine Initiative des Vellberger Generationenbündnisses zurück. "Ob wir das zukünftig regelmäßig anbieten können, hängt davon ab, wie viele Gäste kommen", stellt Joachim Ciupke, Vorsit-

zender des Vereins, fest.

## Mein Vellberg

23.3.13





Ein Ortsporträt aus der Sicht von Ramona und Oliver Bratz

## Rosarote Träume verwirklicht

Ramona und Oliver Bratz gestalten geschickt und kreativ ihr Haus

Sehr persönlich haben die beiden jungen Leute aus Schwäbisch Hall ihren Bungalow in der Vellberger Kreuzäckersiedlung eingerichtet. Beide schätzen die qute Infrastruktur.

### SIGRID BAUER

Veilberg. "Eigentlich wollte ich auf gar keinen Fall aufs Land", erzählt Ramona Bratz. Sie wäre gern in Hall geblieben, wo sie ihr ganzes Leben verbracht hat – immerhin fast 35 Jahre. Ohne ihre beiden Katzen und die Hündin Ronja hätten sie dort sofort eine passende Wohnung gefunden. Aber wenn sie die Tiere erwähnten, sei immer sofort ein "Nein" vom Vermieter gekommen. "Dann sind wir auf die Idee gekommen, zu bauen", berichtet ihr Mann Oliver. Doch in Schwäbisch Hall war ihnen der Baugrund zu teuer.

ihnen der Baugrund zu teuer. Die Wahl fiel schließlich auf Vellberg. Dort hat sich Ramona Bratz trotz ihrer anfäng-lichen Vorbehalte ganz schnell eingelebt, berichtet sie. Die Lage zwischen Hall und Crailsheim gefällt bei-den "Es gibt fast alles hier, Eisdiele, Friseur, Lebensmittelge-schäfte – da braucht man gar nicht nach Hall", stellt die Mitarbeiterin vom Facility Ma-nagement der Bausparkasse fest. Auch mit ihrem Bauplatz sind sie zufrieden. "Mir ging's hauptsächlich ums Schnee-schippen. Das hat sich bei unscrippen. Das nat sich bei un-serem Grundstück erledigt, weil der Gehweg der Stadt ge-hört", erklärt die Tierfreun-din. Andernfalls müsste das jemand für sie übernehmen, weil beide in Vollzeit arbei-Ein weiterer Vorteil von Vellberg ist, dass sie hier mit ihren Vierbeinern nicht auffallen: "Hier hat jede zweite Familie einen Hund", hat Ra-mona Bratz festgestellt. Und außerdem kann sich ihre Mutter, die in Talheim wohnt, tags-über um den Hund küm-

Bis die beiden im vergangenen Dezember eingezogen sind, hat Oliver Bratz unzählige Stunden auf der Baustelle verbracht. Dank seiner handwerklichen Fertigkeiten (der gelernte Flaschner arbeitet in der Firma seines Vaters) hat er viel selber gebaut: Den Fußboden samt Heizung, die komplette Sanitäreinrichtung,



Hand in Hand: Ramona und Oliver Bratz mit ihrem rosaroten Mini in Vellberg.

Fotos: Ufuk Arslan

ebenso wie die Lüftungsanlage und die Dachrinnenkonstruktion hat er übernommen. Im späteren Garten wartet noch Arbeit auf ihn: "Den Zaun und das Pflaster werde ich wohl auch selber machen", meint der 32-Jährige.
"Ich bin für die Ideen zu-

"Ich bin für die Ideen zuständig und mein Mann für die Ausführung", meint Ramona Bratz und lacht. Sie hat ein Faible für Möbel aus der Gründerzeit. Im Wohnzimmer steht beispielsweise ein Vertiko, ein halbhoher Zierschrank mit zwei Türen und einer darüber liegenden Schublade. An der Wand gegenüber hat die kreative Frau

einen antiken Schrank mit Glastüren aufgestellt. An der Decke hängen Glaslüster, die durch Stuckrosetten besonders gut zur Geltung kommen.

### Altes Türblatt fungiert als Schlüsselbrett

Auch den großen Abzug über dem freistehenden Herd ziert ein Stuckornament. Die Unikate haben die beiden über Ebay ersteigert oder auf Flohmärkten gefunden und über viele Jahre gesammelt. "Gut, dass ich als Firmenwagen ein Busle zum Transport habe", meint Oliver Bratz.

Akzente setzt seine Frau mit ihrer Lieblingsfarbe Rosa: Der Kühlschrank, die Spülmaschine und einige Küchenutensilien sind rosa, ebenso wie der hölzerne Esstisch mit gedrechselten Beinen. Im Eingangsbereich dient ein antikes Türblatt mit seinen alten Beschlägen als Schlüsselbrett und Aufbewahrungsmöbel für Hundeleine und Hundegeschirt. Die künstlerisch begabte Frau hat ihm mit einem rosa Anstrich und anschließendem Schleifen eine besondere Patina verliehen.